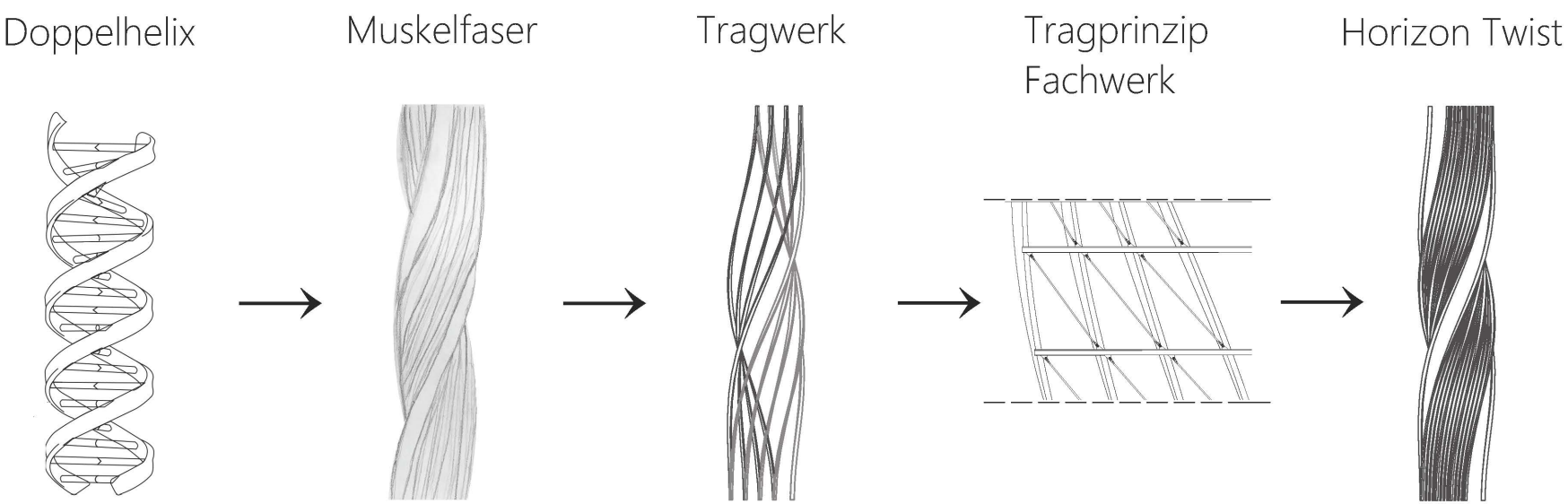
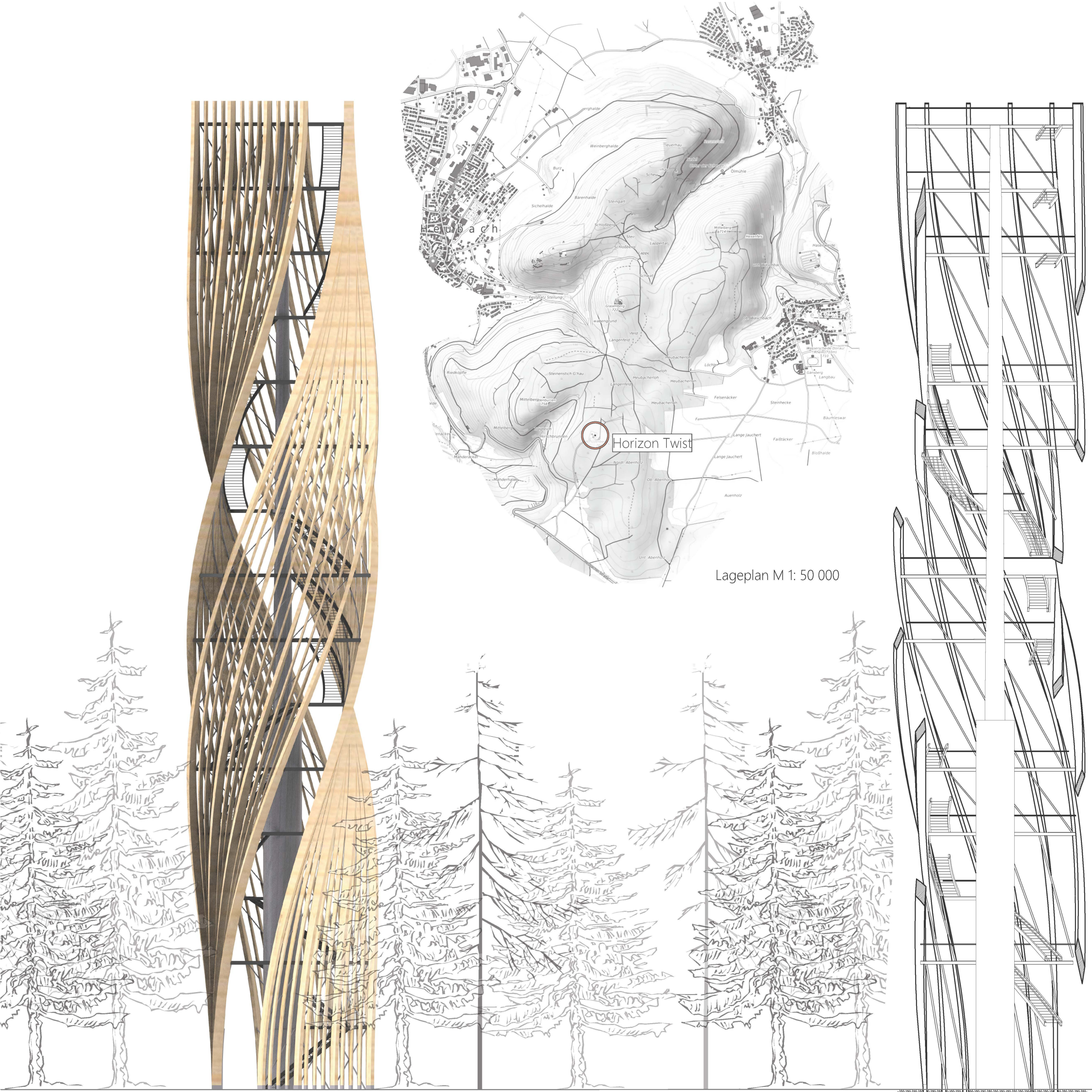


Horizon Twist

Der ca. 60 m hohe Turm schmiegt sich mit einer eleganten Drehung um die eigene Achse und dem umweltfreundlichen Holzwerkstoff in die Natur ein. Dies ist das Ziel des Konzeptes – eine organische Form, passend in die Natur. Mit einer sechseckigen Grundrissform, die sich Ebene für Ebene bis zu 180° um die eigene Achse dreht, wird die Aussicht aus dem Turm ins Extreme gesteigert. Durch die Drehung werden nur Zugstäbe für den Kräftefluss benötigt. Diese schaffen außerdem eine Dynamik, da sie mit der Drehung in eine Richtung verlaufen. Inspirationsquelle des Konzeptes ist die Doppelhelixstruktur. Es herrscht ein abwechselndes Spiel mit offenen und geschlossenen Seiten. Diese führen die Besucher durch unterschiedlich hohe Podeste, zum höchsten Punkt. Die Fassade wird mit dem bestehenden Richtfunkmast aus Spannbeton durch die Podeste verbunden. Hierfür sorgt eine Stahlunterkonstruktion, die an den Mast betoniert ist. Ein Wechselspiel schaffen außerdem die Aussichtsmöglichkeiten in die Tiefe, im Innern des Turmes. Durch drei unterschiedliche Formen von Aussichtsebenen mit innen liegenden Öffnungen, die sich der Drehung anschließen, werden Blickbeziehungen von Ebene zu Ebene ermöglicht. Die an der Fassade entlang laufenden Treppen schaffen eine Nähe zur offenen Konstruktion, die im ganzen Turm auch gestalterischem Zwecke dient. Voller Spannung gelangt der Besucher zu einem unvergesslichen Abschluss, einer "himmlichen" Aussicht.



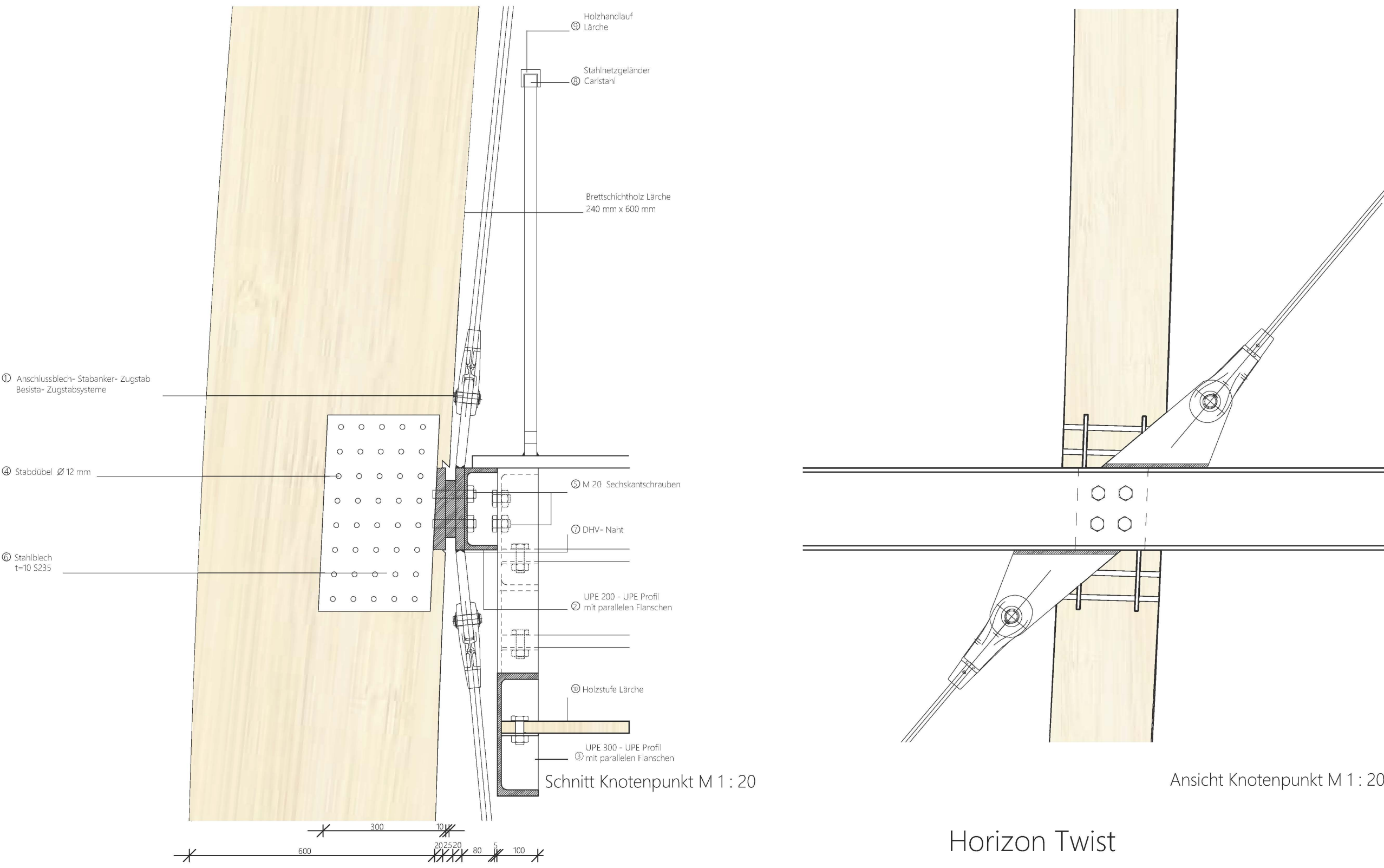
Innenperspektive



Ansicht

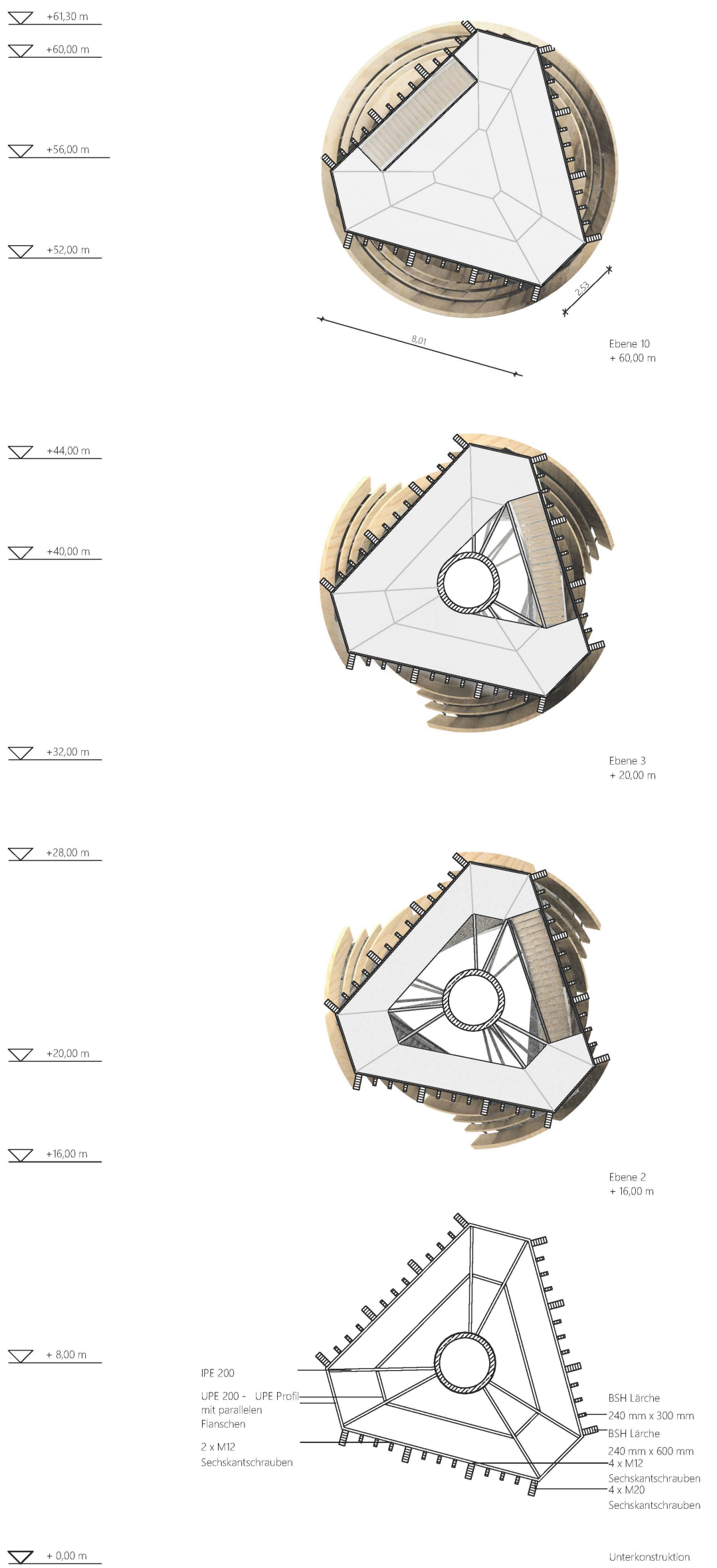
M 1: 200

Schnitt

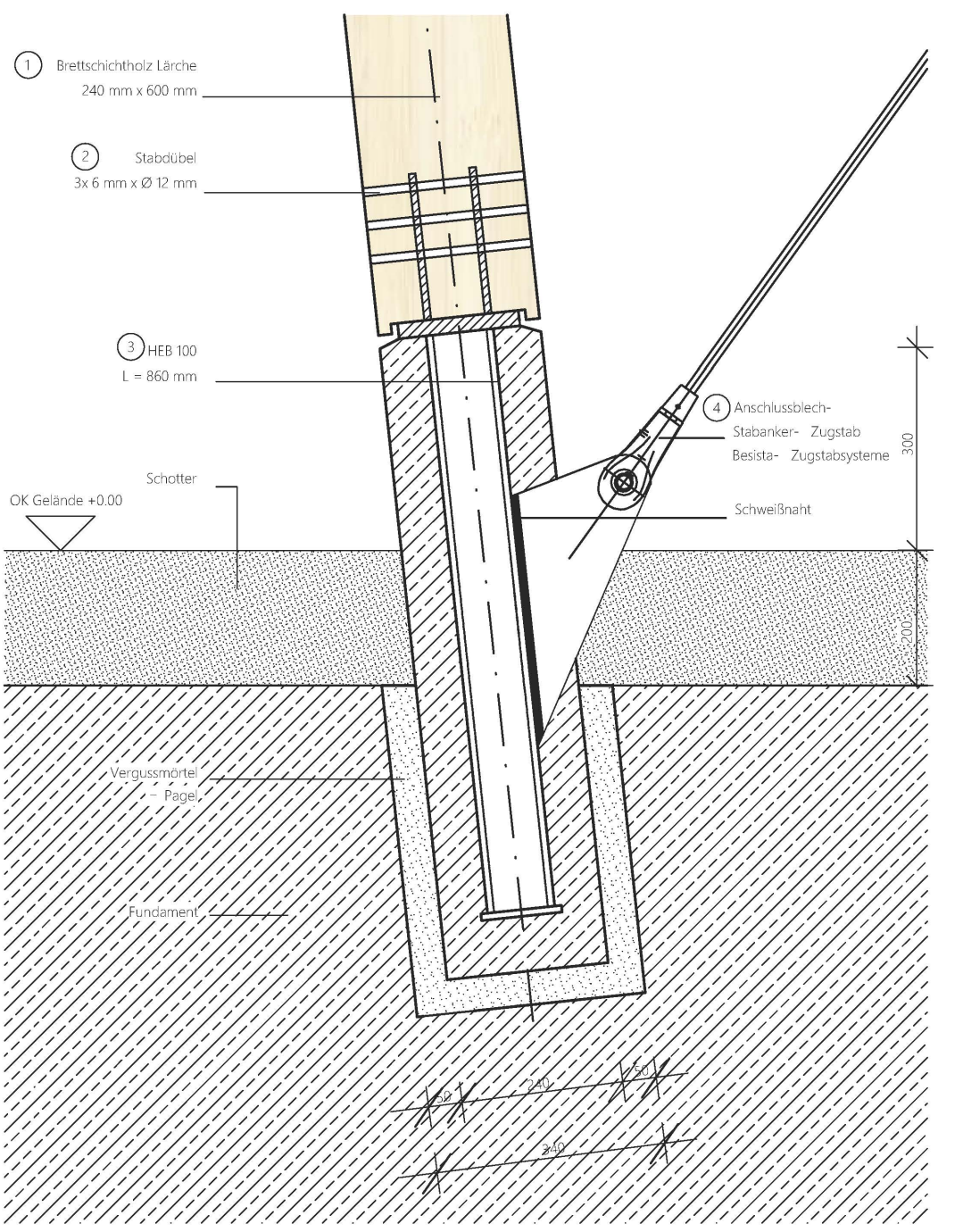


Schnitt Knotenpunkt M 1: 20

Ansicht Knotenpunkt M 1: 20



Grundriss M 1: 200



Sockeldetail M 1: 20